

École National Supérieur d'Architecture de Lyon  
Fakultät 01 Architektur  
Aufenthalt: Sept. 2010 - Jan. 2011, 5. Semester

## **2. Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule**

Das Bewerbungsprozedere war nicht sehr kompliziert. Auf der entsprechenden Internetseite ([http://www.ar.hm.edu/mein\\_studium/studieren\\_im\\_ausland/studieren\\_im\\_ausland\\_1.de.html](http://www.ar.hm.edu/mein_studium/studieren_im_ausland/studieren_im_ausland_1.de.html)) findet man alle Formulare die man ausfüllen muss. Diese ausdrucken und ausfüllen und abgeben. Notenbescheinigung vom Prüfungsamt besorgen (wird sofort ausgedruckt). Und wenn ihr euch doch nicht auskennen solltet, einfach fragen, Herrn Weber oder die netten Damen vom International Affairs Büro. Ihr solltet immer schauen, dass ihr in der Bewerbungsfrist bleibt, macht nicht alles auf den letzten Drücker. Informiert euch genau, es geht schließlich nicht um ein Wochenendausflug.

## **3. Kurswahl an der Partnerhochschule**

Aufgrund der Umstellung auf Bachelor und Master konnte ich erst in Lyon meine Kurse festlegen und noch nicht im Vorhinein. Was aber nicht schlimm ist, man hat dort noch genug Zeit sich Kurse auszusuchen und bekommt am Anfang des Semesters von jedem Prof eine Kursübersicht und eine Vorstellung der entsprechenden Kurse. Zur Not kann man sich auch nach der Wahl nochmal um entscheiden. In München war ich regulär für das 5. Semester eingeschrieben, in Lyon aber wählte ich Kurse aus dem 7. Semester, dies hat mir auch mein zuständiger Prof dort geraten. Ich hatte keine Probleme dem Unterricht zu folgen. Für alle, die nach mir ein Auslandsaufenthalt in Lyon planen, heißt es aber schon vorher Kurse wählen, also auf der Internetseite der Uni über Kursangebote informieren und wählen. In folgender Internetseite (unter Punkt 3, rechts, programme licence, programme master) findet ihr das Kursangebot:

[http://www.lyon.archi.fr/echanges\\_internationaux.html#accueiletudiant](http://www.lyon.archi.fr/echanges_internationaux.html#accueiletudiant)

Da man bei Architektur meist nur praktische und wenig theoretischen Fächer hat, ist es wirklich nicht allzu schwer dem Unterricht zu folgen. Auf jeden Fall im Master, im Licence hat man doch etwas mehr theoretische Fächer. Und um nicht zu vergessen man kann immer fragen!

Ach ja noch ein kleiner Tipp für alle die nach Lyon wollen, es gibt eine Seite die nennt sich Hypperplanning (eine Seite im Intranet der französischen Uni), dort sollen alle Kurse mit Anfangs- und Endzeit drinstehen. Bloß nicht darauf verlassen, was da drin steht ist immer falsch. Kurstermine werden vom Prof persönlich oder per mail mitgeteilt.

## **4. Anreise an die Partnerhochschule**

Ich reiste mit dem Auto an (Chiemsee-Lyon: 11 Std.). Ich rate davon ab, weil man 1. zu viel mitnimmt was man gar nicht braucht, 2. es dauert ewig, 3. es ist anstrengend. Ich bin über

die Schweiz gefahren, hier muss man Maut zahlen wie in Frankreich. Zudem waren in der Schweiz wahnsinnig viele Baustellen, man kommt also nur langsam voran.

Das sinnvollste in meinen Augen ist es das Flugzeug zu nehmen, es ist das Entspannteste.

Kosten ab 88 bis 200€ möglich, kommt auf die Zeit drauf an. Tipp: Bucht so früh wie möglich!

Mit dem Zug fahren ist natürlich auch eine Möglichkeit. München-Straßburg-Lyon, Dauer 12 Std., mit dem TGV reist es sich recht angenehm. Und einmal umsteigen ist in meinen Augen auch völlig legitim. Und der Preis ist unschlagbar mit 70€.

## **5. Unterkunft**

Um eine Unterkunft sollte man sich in Lyon frühzeitig kümmern, also am besten ab dem Zeitpunkt wo man weiß ob man zugelassen ist. Als ich dort ankam hatte ich noch keine Unterkunft. Zuerst habe ich im Hotel gewohnt, was natürlich auf Dauer nicht möglich ist, weil es viel zu teuer ist. Habe dann aber Gottseidank Unterschlupf bei einer anderen Erasmusstudentin gefunden. Die Zeit habe ich genutzt, und nach einer Woche mit viel Glück ein WG-Zimmer gefunden. Natürlich viel zu überteuert, aber besser als nichts.

Hier einmal die Internetseite auf der ich immer gesucht habe:

<http://www.appartager.com/>

Hier muss man sich anmelden, dann kann man mit den Anbietern Kontakt aufnehmen. Das beste ist die Leute anzurufen. Auf e-mails antworten die wenigsten und wenn kommen nur Absagen. Also in den sauren Apfel beißen und durch klingeln. Wenn ihr bis zu eurer Ankunft noch nichts gefunden haben solltet, gibt es eine Einrichtung die nennt sich CRIJ Rhone-Alpes, dort hängen auch immer Wohnungsangebote aus. In der Uni werdet ihr auch gefragt ob ihr schon was zu wohnen habt, der zuständige Prof wird euch dann noch weiteres Infomaterial zur Wohnungssuche geben. In der Uni selbst hängen auch Wohnungsangebote aus. Ihr solltet aber darauf achten, dass ihr mehr im Stadtzentrum wohnt. Natürlich sind die Wohnungen etwas außerhalb auch wesentlich günstiger aber ich sage euch das lohnt sich nicht. Die U-Bahnen fahren bis 1:30, am Wochenende gibt es zwar sogenannte Nachtbusse, aber dann ist man immer gebunden. Sucht eine Wohnung im Zentrum, wo ihr alles zu Fuß erledigen könnt. Die meisten Bars findet man in Vieux Lyon, Große Einkaufstraße ist auf der Presqu'île und der superschöne Parc Tete D'or liegt im 6. Arrondissement. Also irgendwo in diesen Ecken zu wohnen würde ich empfehlen.

## **6. Freizeitgestaltung**

Die Uni bietet ein sehr breit gefächertes Sportangebot an. Es kostet um die 70 € für ein Jahr. Ich habe es nicht wahrgenommen, weil ich nur ein Semester dort war und man es immer nur für ein Jahr buchen kann. Sonst gibt es die Möglichkeit auch viele andere Aktivitäten in Lyon

zu machen. Schwimmen, in den Park, Radeln, Tennis, also alles was man sich so vorstellen kann. Ich habe mir einige Ausstellungen angeschaut, war viel im Park und mit meinen Freunden unterwegs. Wenn man in Zentrumsnähe wohnt kann man eigentlich alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen. Die Mieträder nennen sich VeloV. Man findet sie an fast jeder Ecke. Um sie benutzen zu können, muss man sich eine bestimmte Karte holen. Leider kann ich euch nicht mehr Infos darüber geben, da ich selbst diese Velos nie benutzt haben. Ich denke das sinnvollste ist es, wenn ihr euch dafür einen Franzosen schnappt und das mit ihm zusammen macht, da die Anmeldung wohl nicht so leicht sein soll.

Die Bars in Vieux Lyon sind sehr schön und zahlreich. Hier kann man wunderbar einige Stunde verbringen. Sonst hat Lyon für das Nachtleben auch die Tanzboote auf der Rhone zu bieten. Will man aber so richtig Party machen, ist hier leider Fehlanzeige angesagt. Außer den Booten gibt es noch zwei-drei Discos, alle anderen liegen außerhalb Lyons und man braucht um dorthin zu kommen ein Auto.

## **7. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudenten**

Man findet schnell Anschluss zu anderen Studenten. In Frankreich werden superviele WG-Parties gemacht und da kommt man schnell ins Gespräch. Natürlich muss man selbst auch ein aufgeschlossener Mensch sein und immer mitmachen. Aber an sich sind die Franzosen sehr gesellig und einfach im Umgang. Die sogenannten soirées findet wöchentlich statt, das ist ein nettes zusammen sitzen mit Wein und Käse, Oliven... danach geht man dann noch in eine Bar oder in eine Disco zum Feiern.

In der Uni findet man durch die Gruppenarbeiten auch schnell Kontakt zu anderen Studenten. So lernt man auch am schnellsten die Sprache.

Ich persönlich habe schnell Anschluss zu Erasmus und auch einheimischen Studenten gefunden. Meiner Meinung nach sind sie alle sehr aufgeschlossen und nehmen auch gerne Kontakt mit Ausländischen Studenten auf, interessieren sich für die andere Kultur und Sprache.

## **8. Allgemeines Fazit und Empfehlung an die folgenden Studierenden**

Ich bin froh, dass ich diese Erfahrung machen konnte, empfehle aber allen unbedingt ein Jahr zu bleiben. Ein Semester ist einfach zu kurz. Man bekommt so viele neue Eindrücke und lernt neue Leute kennen, das braucht seine Zeit zur Verarbeitung. Und außerdem braucht man die Zeit auch um sein Französisch zu verbessern. Natürlich kann ich mich jetzt grob verständigen und verstehe den Großteil was andere sagen aber es ist einfach zu kurz gewesen. Trotzdem habe ich in dieser kurzen Zeit einiges mitgenommen und würde es auf jeden Fall nochmal tun.